

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Einsatz der letzten Jahre in Hinblick auf die strategische Ausrichtung trägt Früchte. Neben Auftragseingang und Umsatz ist auch die Profitabilität der Gesellschaft stark gestiegen. Erfreulich ist, dass sich die Fortschritte über alle Konzerngesellschaften erstrecken. Dies ist auf die strukturierte und strategisch fokussierte Arbeit im R. STAHL Konzern zurückzuführen, die ebenso nachhaltige wie positive substantielle Veränderungen bewirkt. Damit diese Entwicklung nicht an Dynamik verliert, wurde die EXcellence Strategie im letzten Jahr um die Bausteine Internationalisierung und Digitalisierung erweitert und zur Strategie EXcellence 2030 fortentwickelt.

R. STAHL hat die Probleme der durch Corona, Lieferkettenprobleme und Energieknappheit geprägten Krisenjahre hinter sich gelassen. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde ein Rekord-Auftragseingang von 342,5 Mio. € verzeichnet. Der Konzernumsatz entwickelte sich über die vier Quartale nahezu stetig nach oben. Volle Auftragsbücher sowie neue strategische Ansätze im Bereich Operations & Supply Chain verhalfen zu einem in der Geschichte des Unternehmens bisher nie erreichten Umsatz von 330,6 Mio. €. Dies ist ein deutlicher Beleg für die zielgenaue Adressierung der wieder erstarkten Absatzmärkte der Gesellschaft.

Auch die Ergebnisseite stimmt zuversichtlich: Ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 38,6 Mio. € zeigt, dass R. STAHL wieder deutlich in der Gewinnzone angekommen und nachhaltig stabil aufgestellt ist. Die im Rahmen der Konzernstrategie eingeleiteten Optimierungen der Strukturen und Prozesse, aber auch

neue Impulse im Führungsteam, sind verantwortlich für die verbesserte Profitabilität.

Die Entwicklung des Cashflows war 2023 noch nicht zufriedenstellend. Aufgrund des dynamischen Auftragseingangs musste die Vorratshaltung ausgebaut und weiter in das Working Capital investiert werden. Die Erwartung des Managements, bereits unterjährig einen positiven Free Cashflow erzielen zu können, verschob sich dadurch in das vierte Quartal. Das angestrebte Niveau hat der Free Cashflow derzeit noch nicht erreicht, doch er entwickelt sich in die richtige Richtung.

Äußerst bedauerlich ist, dass das hervorragende Jahresergebnis durch den Angriffskrieg Russlands aufgezehrt wurde. Die aktuellen Entwicklungen in Russland zwangen die Gesellschaft, eine vollständige Wertberichtigung der 25-prozentigen Beteiligung an der ZAVOD Goreltex Co. Ltd. vorzunehmen. Dieser Einmaleffekt schlägt sich unmittelbar im Finanzergebnis nieder, das bei -17,1 Mio. € liegt.

Das Berichtsjahr startete mit einem außerordentlich starken Auftragseingang. Aufgrund der Zurückhaltung der deutschen und europäischen Chemieindustrie bei Neu- und Ersatzinvestitionen schwächte sich dieser Trend jedoch in den folgenden Quartalen ab. Zusätzlich wurde der Auftragseingang durch den kundenseitigen Abbau von Beständen belastet, die noch aus den Zeiten der gestörten Lieferketten resultierten. In der Gesamtschau erarbeitete sich die Gesellschaft dennoch ein erfreulich starkes und handhabbares Wachstumsniveau. Die ersten Tage des laufenden Jahres bestätigen diese Tendenz und lassen zuversichtlich auf das aktuelle Geschäftsjahr blicken.

Im vergangenen wie in diesem Jahr sorgt die Fokussierung auf die Megatrends für ausreichend Potenzial. Automatisierungslösungen sind sowohl in der Pharmazie als auch in der Chemischen Industrie zunehmend gefragt. Aber auch die Öl- und Gasbranche folgt dem Trend zu menschenunabhängigen Prozessen, für die explosionsgeschützte Automatisierungstechnologien benötigt werden. Die angestrebte Energiewende sowie die Elektromobilität bieten R. STAHL ebenfalls vielfältige Ansatzpunkte: von der Produktion leichter Spezialkunststoffe über die Vorprodukte der benötigten Batterien bis hin zum Transport und Einsatz von LNG. Selbst in der bislang für R. STAHL fremden Nuklearbranche konnten große Aufträge für LED-Leuchten generiert werden.

Zur Jahresmitte 2023 konnte R. STAHL die Finanzierung des Unternehmens durch einen neuen Konsortialkredit mit sehr guten Konditionen für weitere drei Jahre sichern. Dieser gibt dem Konzern die notwendige Liquidität für weiteres organisches, aber auch nicht-organisches Wachstum.

Im Berichtsjahr startete R. STAHL das weitreichende Projekt „EXcelerate – together towards data-driven corporate EXcellence“, das 2024 in die Umsetzungsphase geht. Es wird die Steuerung des Konzerns in nahezu allen Unternehmensteilen und Gesellschaften deutlich transparenter und effizienter machen. Durch noch tiefere Einsichtnahmen und Analysemöglichkeiten wird dies ebenso die Aufsichtsratsstätigkeit weiter optimieren.

Auf dem Weg zu einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen ist R. STAHL auch 2023 wieder ein gutes Stück vorangekommen. Mitte des Jahres wurde der Freiflächen-Photovoltaik-Solarpark in Waldenburg an das Stromnetz angeschlossen und liefert nun grünen Strom. Das Bekenntnis zu nachhaltigem und verantwortungsbewusstem Handeln unterstreicht die Gesellschaft nicht zuletzt durch die Implementierung einer Nachhaltigkeitsmanagerin. Umweltschutz, Arbeitssicherheit sowie Qualitätsmanagement werden seit dem letzten Jahr über ein integriertes Managementsystem geführt. Die deutschen Produktionsstandorte wurden bereits erfolgreich vom TÜV zertifiziert, weitere Standorte sollen folgen. Zusätzliche Impulse liefert zudem das Projekt EXcelerate, das die notwendige Messbarkeit und damit auch die Steuerbarkeit des ökologischen Fußabdruckes deutlich erhöhen wird.

Nach einem weiteren erfreulichen Jahr sind wir überzeugt davon, dass R. STAHL strukturell gut aufgestellt ist, um den eingeschlagenen Wachstumskurs kontinuierlich und profitabel fortzusetzen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute Entwicklung des Unternehmens im vergangenen Jahr und wird Vorstand und Leitungskreis auf dem weiteren Weg beratend und unterstützend zur Seite stehen, aber auch kritisch überwachen sowie Vorschläge und Entscheidungen im Sinne des Unternehmens diskutieren und prüfen.

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden in der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 turnusgemäß neu gewählt. Dabei wurde Herr Dennis Stahl neu in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Heike Dannenbauer, langjähriges Mitglied des Gremiums und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, ist mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, sie stand nicht erneut zur Wahl. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter wurde vor der Hauptversammlung nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes durchgeführt. Von den Arbeitnehmern wurde Frau Bettina Beer neu in den Aufsichtsrat gewählt, Frau Nadine Ernstberger schied mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat aus. Im Übrigen blieb die Besetzung des Aufsichtsrats durch die Neuwahlen 2023 unverändert, wie aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährigen Leistungen sowie das Engagement für R. STAHL und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Herr Peter Leischner wurde in der konstituierenden Sitzung am 29. Juni 2023 vom Aufsichtsrat erneut zum Vorsitzenden und Herr Prof. Dr. Peter Hofmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats ergibt sich ebenfalls aus der nachstehenden Übersicht.

Der Vorstand war im Geschäftsjahr 2023 unverändert.

Arbeit des Aufsichtsrats

Der Erfolg von R. STAHL basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er begleitete beratend und überwachte kontinuierlich die Leitung des Unternehmens durch den Vorstand. Im ständigen Dialog informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle bedeutenden Vorgänge im Unternehmen sowie für die Gesellschaft und den Konzern wichtige Themen. Er band den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen ein. Der Aufsichtsrat überwachte die Arbeit des Vorstands auf der Grundlage regelmäßiger mündlicher wie schriftlicher Berichte. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden mindestens einmal im Monat über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns informiert. Zudem erläuterte der Vorstand außergewöhnliche Ereignisse, die für R. STAHL von Bedeutung waren. Im Rahmen persönlicher Treffen sowie mündlicher oder schriftlicher Ausführungen informierte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens und erörterte mit ihm aktuelle Fragestellungen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal in ordentlichen Sitzungen sowie einmal in einer außerordentlichen konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung im Juni 2023. Die fünf Präsenzsitzungen im März, April, Juni, September und Dezember wurden zum Teil als Hybrid-Sitzungen (Präsenz und Video) abgehalten. Viermal traf der Aufsichtsrat Beschlüsse zu einzelnen Themen und zustimmungspflichtigen Geschäften im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Abwesenheit einzelner Mitglieder bei den insgesamt sechs Sitzungen war stets entschuldigt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auch bei Tochtergesellschaften zu tagen, um sich ein noch besseres Bild über die Einzelgesellschaften machen zu können. Die März-Sitzung wurde entsprechend am Standort Hengelo in den Niederlanden abgehalten. Alle anderen Präsenzsitzungen fanden am Hauptsitz in Waldenburg statt.

Die fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden turnusgemäß statt. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und Entwicklungsperspektiven von R. STAHL sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend besprochen und diskutiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Umsatz-, Ergebnis- und Finanzentwicklung des Unternehmens. In sämtlichen Sitzungen des Jahres 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Marktsituation und den aktuellen Entwicklungen des R. STAHL Konzerns, der R. STAHL AG sowie deren zugehörigen R. STAHL Tochtergesellschaften. Weitere Schwerpunkte waren die Strategie, Chancen und Risiken des Unternehmens, Personal- und Finanzangelegenheiten, Compliance-Themen, Investitionen sowie die Konzernplanung. Dabei standen immer auch Fragen der Konzernfinanzierung und Liquiditäts- sowie Ertragsplanung im Vordergrund der Beratungen.

Am 7. März 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem vorläufigen Jahresabschluss, den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Gremiums und der Vergütung des Vorstands. Die Prüfungsergebnisse zur nichtfinanziellen Konzernklärung (CSR-Bericht) für das Jahr 2022 und die Freigabe des EU-Taxonomieberichts wurden ausführlich erörtert. Der CSR-Bericht wurde im unmittelbaren Nachgang im Umlauf am 9. März 2023 verabschiedet. Ein weiterer Schwerpunkt dieser im Werk der Electromach B.V. in Hengelo in den Niederlanden stattfindenden Sitzung war der erfolgreiche Turnaround dieser Gesellschaft und deren tiefere Verankerung in der Internationalisierungsstrategie des R. STAHL Konzerns.

In der Bilanzsitzung am 25. April 2023 hat der Aufsichtsrat nach ausführlicher Berichterstattung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, einer Diskussion der Prüfungsergebnisse sowie eigener Prüfung den Jahresabschluss 2022 der R. STAHL AG gebilligt und damit festgestellt sowie den Konzernabschluss 2022 gebilligt. Der Vorstand erstattete Bericht über die weiteren Pflichtveröffentlichungen. Die nichtfinanziellen Erklärungen, insbesondere die zu Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility getroffenen Aussagen und Angaben, wurden ebenfalls erörtert und durch den Aufsichtsrat geprüft. Zusätzlich wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen. Gegenstand der Beratung war ebenso die Verabschiedung des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG.

Zu den Themen der Sitzung zählte darüber hinaus die Abstimmung der Tagesordnung der Hauptversammlung 2023. Einbezogen war auch die im Rahmen der Hauptversammlung anstehende Wahl der Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats sowie die Empfehlung des Verwaltungsausschusses hierzu in seiner Funktion als Nominierungsausschuss. Die finale Beschlussfassung zur Hauptversammlung 2023 und deren Tagesordnung erfolgte im Umlaufbeschluss am 8. Mai 2023.

Die Sitzung am 28. Juni 2023 diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. Das Gremium befasste sich zudem unter anderem mit der geschäftlichen Lage und dem aktuellen Stand in Bezug auf die Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft ZAVOD Goreltex Co. Ltd. in Russland. Besprochen wurde auch die Erneuerung des Konsortialkreditvertrags; für den Abschluss des Konsortialkreditvertrags wurde am 11. August 2023 ein entsprechender Umlaufbeschluss gefasst.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 erfolgten die Konstituierung des neu gewählten Aufsichtsrats sowie die Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats wie aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich.

In der ordentlichen Sitzung am 26. September 2023 ging es um den erfolgreichen Abschluss des Konsortialkredits und die weitere Wachstumsfinanzierung im R. STAHL Konzern vor dem Hintergrund der guten Auftragsentwicklung. Ferner wurden Möglichkeiten zur (teilweisen) Ausnutzung des gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft bestehenden Genehmigten Kapitals 2021 – gegebenenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – diskutiert. Als Ergebnis dieser Diskussion wurden die Grundlagenbeschlüsse des Vorjahres als Vorratsbeschlüsse des Aufsichtsrats ohne Bezug auf eine zu diesem Zeitpunkt gegebenenfalls konkret anstehende Kapitalerhöhung bestätigt; eine Umsetzung stand im Geschäftsjahr 2023 nicht an. Weitere Schwerpunkte waren ein Update zur Situation in Russland sowie technologische Kooperationen im Inland. Im Fokus stand auch das Konzernprojekt EXcelerate zur Vertiefung der Finanz- und Controllingfunktionen im Gesamtkonzern einschließlich der parallelen Fortentwicklung der Konzernprozesse und der internationalen Integration als wichtigem Baustein der erfolgreichen Wachstumsstrategie. Ein weiteres Thema war die rechtliche

Trennung der Geschäftsbereiche in Norwegen, die im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich durchgeführt wurde, und damit verbundene Geschäftsführungsfragen. Zur Geschäftsführung in Norwegen erfolgte im November 2023 ein Umlaufbeschluss.

Am 7. Dezember 2023 befasste sich das Gremium turnusgemäß unter anderem ausführlich mit der Unternehmens- und Finanzplanung für das Jahr 2024, der Mittelfristplanung sowie weiteren Finanzthemen. Darüber hinaus wurden für 2024 die individuellen Ziele und die Zielgesamtvergütung für den Vorstand diskutiert und beschlossen. Ferner wurde die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der aktualisierten Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG verabschiedet sowie die Form und Vorgehensweise des Prüfverfahrens zum CSR-Bericht für 2023 besprochen und festgelegt. Gegenstand der Sitzung war auch die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Vorstandsbesetzung im Sinne der Empfehlung B.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Zudem nahm das Gremium an einer internen Weiterbildung zum Thema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz einschließlich der sich daraus ergebenden Anforderungen an die Aufsichtsratsfunktion teil.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei turnusmäßigen Sitzungen am 6. März 2023, 24. April 2023 und 25. September 2023, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt. Die Präsenz betrug jeweils 100 %. Der Ausschuss beschäftigte sich hierbei mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 sowie des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Weitere Themen-schwerpunkte waren die nichtfinanzielle Erklärung, Fragen der Nachhaltigkeit und EU-Taxonomie und sonstige Pflichtberichte, aber auch die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Qualität der Abschlussprüfung einschließlich Honorarvereinbarung.

Der Verwaltungsausschuss hielt im Jahr 2023 drei Sitzungen ab, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt, bei denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen. Der Ausschuss hat dabei die Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vorbereitet, die Vorstandsbesetzung diskutiert und sich mit der Suche nach einem weiteren Vorstandsmitglied sowie der langfristigen Nachfolgeplanung befasst. Die Vorsitzenden der Aus-

schüsse informierten den Aufsichtsrat in den nachfolgenden Sitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Präsenz in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung der erfolgten Neuwahlen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS 2023

	Sitzungsanwesenheit	%	7. Mrz. 2023	25. Apr. 2023	28. Jun. 2023	29. Jun. 2023	26. Sept. 2023	7. Dez. 2023
			ordentl. Sitzung Hengelo/NL	ordentl. Sitzung Waldenburg	ordentl. Sitzung Waldenburg	Konstit. Sitzung Pfedelbach	ordentl. Sitzung Waldenburg	ordentl. Sitzung Waldenburg
			1	2	3	4	5	6
Peter Leischner (Vorsitzender)	6/6	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Bettina Beer (ab 29. Jun. 2023)	3/3	100				Präsenz	Präsenz	Präsenz
Heike Dannenbauer (stellv. Vorsitzende bis 29. Jun. 2023)	3/3	100	Video	Präsenz	Präsenz			
Klaus Erker	5/6	83	Video	-	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Nadine Emstberger (bis 29. Jun. 2023)	2/3	67	-	Präsenz	Präsenz			
Prof. Dr. Peter Hofmann	5/6	83	-	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Andreas Müller	6/6	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Dr. Renate Neumann-Schäfer	6/6	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Dennis Stahl (ab 29. Jun. 2023)	3/3	100				Präsenz	Präsenz	Präsenz
Harald Rönn	4/6	67	Präsenz	-	Präsenz	Präsenz	-	Präsenz
Nikolaus Simeonidis	6/6	100	Video	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES 2023

	Sitzungsanwesenheit	%	6. Mrz. 2023	24. Apr. 2023	25. Sept. 2023
			ordentl. Sitzung Hengelo/NL	ordentl. Sitzung Waldenburg	ordentl. Sitzung Waldenburg
			1	2	3
Dr. Renate Neumann-Schäfer (Vorsitzende)	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Peter Leischner	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Andreas Müller	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Nikolaus Simeonidis	3/3	100	Video	Präsenz	Präsenz

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSAUSSCHUSSES 2023

	Sitzungsanwesenheit	%	27. Feb. 2023	12. Apr. 2023	6. Dez. 2023
			ordentl. Sitzung Waldenburg	ordentl. Sitzung Waldenburg	ordentl. Sitzung Waldenburg
			1	2	3
Peter Leischner (Vorsitzender)	3/3	100	Präsenz	Video	Präsenz
Heike Dannenbauer (bis 29. Jun. 2023)	2/2	100	Präsenz	Video	
Klaus Erker	3/3	100	Präsenz	Video	Präsenz
Prof. Dr. Peter Hofmann (ab 29. Jun. 2023)	1/1	100			Präsenz
Harald Rönn	3/3	100	Präsenz	Video	Präsenz

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2023 sowie der Konzernabschluss wurden von dem durch die Hauptversammlung am 29. Juni 2023 gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 4 HGB war Andreas Gebert.

Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Der Abschlussprüfer hat gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2023 keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt. Darüber hinaus wurde der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG durch den Abschlussprüfer formell geprüft. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die nicht vom Abschlussprüfer zu prüfenden, im Geschäftsbericht zu veröffentlichenden Erklärungen, der Vergütungsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat die Abschlüsse und Prüfberichte intensiv mit dem Abschlussprüfer diskutiert und ist hierbei insbesondere auf die besonders wichti-

gen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) eingegangen. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung am 16. April 2024 eingehend mit der Prüfung der Abschlussunterlagen. Der Prüfungsausschuss berichtete dazu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats über seine Erkenntnisse. Während der Sitzung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats war der Abschlussprüfer anwesend und stand für Diskussionen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Auf Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat nach weiteren Erörterungen dem Urteil der Abschlussprüfung an und erhob keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss daher gemäß §§ 170, 171 AktG den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der R. STAHL AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts gebilligt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 kann aufgrund des aus der Verlustsituation der vergangenen Geschäftsjahre herrührenden Bilanzverlusts nicht ausgeschüttet werden.

In der Sitzung am 5. März 2024 prüfte der Aufsichtsrat die rechtmäßige, ordnungsgemäße und zweckmäßige Erstellung des CSR-Berichts und setzte sich kritisch mit den vom Vorstand in Ansatz gebrachten Methoden, Verfahren und Prozessen der Informations- und Datenerhebung auseinander. Es wurden keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung am 16. April 2024 den CSR-Bericht. Der CSR-Bericht ist integrierter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen von R. STAHL im In- und Ausland für die geleistete Arbeit und ihren tatkräftigen Einsatz in einer immer noch herausfordernden Zeit. Die sich erfreulich entwickelnden Geschäftszahlen zeigen, dass das gesamte Team von R. STAHL die Herausforderungen gemeinsam gemeistert hat und seine erfolgreiche Strategie des profitablen internationalen Wachstums weiter intensiv vorantreibt.

Peter Leischner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der R. STAHL AG